



Friends In Development
— F I D E —

JAHRESBERICHT

2020



Inhalt

EINFÜHRUNG	3
FIDE hat ihre Projekte auf der Grundlage der folgenden Ziele umgesetzt:	3
Um die aufgeführten Ziele zu erreichen, wurden im Umsetzungszeitraum folgende Aktivitäten abgedeckt:	3
Erfolge der Umsichtigen Aktivitäten	4
1 Aufbau von Fähigkeiten bei Frauen und Jugendlichen	4
2 Einkommensgenerierende Aktivitäten.....	4
2.1 Geflügelhaltung	4
2.2 Gartenbau	5
2.3 Fischzuchuprojekt.....	6
Einrichtung und Erweiterung des Maissaatgutfonds	7
Erweiterung der Baumschulen	8
Tiefbrunnenbohrung an der Sekundarschule in Haitemba	8
Organisatorische Erfolge	9
Organisatorische Herausforderungen.....	9
Organisation Vorschau	10

EINFÜHRUNG

FIDE bemüht sich, zur Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele Nr. 3 der Förderung der Gleichstellung der Geschlechter beizutragen und Frauen und andere Ziele zur Beseitigung extremer Armut und des Hungers sowie zur Gewährleistung der ökologischen Nachhaltigkeit zu stärken.

In Übereinstimmung mit dem Fünfjahres-Strategieplan 2019-2023 und der Geschlechterpolitik, bei der die Einbeziehung von Jugendlichen und Frauen in verschiedene durchgeführte Projekte im Vordergrund steht. Im Jahr 2020 beschließt FIDE, sowohl Jugendliche als auch Frauen in verschiedenen Aktivitäten zu befähigen, Einkommen zu schaffen und ihren Lebensunterhalt zu verbessern.

Dieser Bericht hebt die Bemühungen von FIDE zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Not für Jugendliche und Frauen hervor, die in ländlichen Gebieten leben. FIDE war dafür verantwortlich, die Jugendlichen und Frauen in den Dörfern Endanachan, Yarotonik, Sangara und Nangara zu stärken, indem sie sich für selbsttragende Aktivitäten engagierten, um den Lebensstandard zu verbessern. Dies wurde erreicht, indem ihre Kapazitäten in unternehmerischen Aktivitäten wie Geflügelzucht, Fischzucht und Gemüseanbau ausgebaut wurden und die Landwirte zu einer ertragreicher Milchkuhzucht ermutigt wurden, um die durch die freie Beweidung von Nutztieren verursachte Umweltzerstörung zu verringern und die Landwirte in den Maissaatgutfonds einzuführen um eine erhöhte Lebensmittelproduktion zu gewährleisten.

FIDE hat ihre Projekte auf der Grundlage der folgenden Ziele umgesetzt:

- I. Erweiterung und Vermittlung des Wissens der Agrarforschung auf Jugendliche und Frauen im Distrikt Babati.
- II. Stärkung der Jugend und der Frauen bei der Bewältigung des Beschäftigungsproblems im Distrikt Babati
- III. Erhöhung der Baumdichte in den Dörfern, in denen Baumschulen eingerichtet wurden
- IV. Einführung eines Saatgut-Fonds, um eine erhöhte Lebensmittelproduktion sicherzustellen.
- V. Bereitstellung von tragbaren Trinkwasserbehältern für Kinder in der Haimba-Grundschule.

Um die aufgeführten Ziele zu erreichen, wurden im Umsetzungszeitraum folgende Aktivitäten abgedeckt:

- Aufbau von Fähigkeiten bei Frauen und Jugendlichen
- einkommensschaffende Aktivitäten, einschließlich:
 - Geflügelhaltung
 - Gartenbau
 - Fischzucht
- Einrichtung und Erweiterung des Maissaatgutfonds
- Baumpflanzung zur Eindämmung des Klimawandels
- Bohren eines Tiefbrunnens an der Sekundarschule in Haimba

Erfolge der Umsichtigen Aktivitäten

1 Aufbau von Fähigkeiten bei Frauen und Jugendlichen

Fünf Bauerngruppen mit insgesamt 121 Bauern, darunter 63 Frauen, 58 Männer und 49 Jugendliche, die in der Lage waren, das Wissen über gute landwirtschaftliche Praktiken, hauptsächlich in Bezug auf die Maisproduktion und die Gartenbauproduktion, mithilfe von Gewächshaustechnologie zu erweitern. Außerdem hatten die Landwirte die Möglichkeit, ihr Verständnis für die Haltung von Milchkühen zu verbessern, einschließlich der Identifizierung von Tierkrankheiten, der Behandlung und der Bedeutung der Impfung ihres Viehs.

Mit unternehmerischen Fähigkeiten wurde Frauen und Jugendlichen beigebracht, wie sie ihre kleinen Projekte visualisieren und umsetzen können, um ihr Einkommen aufzubessern. Sie wurden auch darin geschult, wie man diese kleinen Projekte wie VSLA (*Village Saving and Loaning Asociation (Dorf-Spargruppe und Darlehensverbund)*) und Hühnerzucht für Frauen, Gemüseanbau und Fischzucht für Jugendliche verwaltet. Die Schulung richtete sich an alle Begünstigten der FIDE-Projekte zur Umsetzung in den Dörfern wie Endanachan, Hoshan, Yarotonik, Sangara und Nangara.



Foto 1 & 2: Schulungen zum Aufbau der Fähigkeiten für Landwirte Frauen und Jugendliche

2 Einkommensgenerierende Aktivitäten

2.1 Geflügelhaltung

Die Umsetzung dieser Aktivität war eine der Strategien von FIDE zur Unterstützung von Frauen, die aufgrund des schwierigen Wirtschaftsklimas in gefährdeten Situationen leben. Durch die Haltung von Hühnern ist es uns gelungen, 60 Frauen aus den Dörfern Yarotonik, Endanachan und Nangara die Möglichkeit zu geben, sich durch die Geflügelhaltung selbstständig zu machen, indem sie in den besten Hühnerhaltungspraktiken geschult wurden, Start-up-Küken zur Verfügung gestellt und sie mit dem Markt für Eier und Hühner in der Stadt Babati verbunden wurden.

In diesem Projekt wurde Frauen die Freiheit gegeben, ihre eigenen Ziele zu verfolgen, nämlich Eier oder Hühnerfleisch zu produzieren. Für diejenigen, die Hühner für die Fleischproduktion aufgezogen haben, wurde bereits mit dem Verkauf der Hühnchen begonnen, und andere haben andere Küken gekauft, um die Projekte weiterzuführen. Diejenigen, die sich für die Herstellung von Eiern entschieden haben, haben ihre Hühner begonnen, Eier zu legen, und wir haben sie bereits mit Eierkäufern verbunden, darunter einige Restaurants in der Stadt Babati.



Foto 3 & 4: Martha Emanuel füttert ihre Hühner (Yarotonik) Sicilia Gidisho mit ihrem Hühnern (Endanachan)

2.2 Gartenbau

Gartenbauaktivitäten gehören zu den wichtigsten Aktivitäten, die von Jugendlichen durchgeführt werden müssen, um ihr Einkommen zu erhöhen, obwohl die meisten Jugendlichen aufgrund ihrer Wahrnehmung, dass hier hart gearbeitet wird, zu landwirtschaftlichen Aktivitäten eilen.

Im Jahr 2020 hat FIDE erfolgreich ein Gewächshaus (8 m * 30 m) gebaut, um den Jugendlichen ein besseres Umfeld für den Gemüseanbau zu bieten. Nach Abschluss der Installation des Gewächshauses wurden die Jugendlichen in den besten Gartenbaupraktiken geschult, was sehr dazu beigetragen hat, die Jugendlichen aus dem Dorf Nangara davon zu überzeugen, sich dem Projekt anzuschließen. Sofort bildeten sie eine Gruppe von 15 Personen.

Das Training für die Jugend wurde in Zusammenarbeit mit den Beratern der Regierungsbehörde (Miss Ketta und Mr. Gasper Mngumi) durchgeführt, die auch an der Überwachung und technischen Beratung der Jugend in Bezug auf die Verwendung und Verwaltung eines Gewächshauses beteiligt waren. Es sollte nicht vergessen werden, dass dies das erste Mal war, dass die Jungs das Gewächshaus sahen und benutzt haben.

Die Jugendlichen entschieden sich für den Anbau von Tomaten im Gewächshaus, wo sie unter der Aufsicht von FIDE-Mitarbeitern und den Beratern der Regierungsbehörde zusammenarbeiteten. Im Dezember 2020 begannen sie mit der Ernte, wobei bis Ende Februar 875 kg, was 35 Kisten entspricht, die wir geerntet haben.

Aufgrund der hohen Produktion anderer Landwirte sank der Marktpreis für Tomaten auf einen Rekordwert von 10.000 Tsh pro Kiste (ca. 25 kg). Am Ende der Saison konnte die Jugend nur Tsh 637.000-- bekommen. Dies liegt unter dem erwarteten Einkommen von 3.000.000 Tsh. Aus einem 240 m² großen Gewächshaus. Trotz des niedrigen Einkommens aufgrund des niedrigen Preises auf dem Markt haben die Jugendlichen nicht aufgegeben. Die Vorbereitungen für die nächste Saison sind im Gange.

Die Menge an verdientem Geld ist entsprechend ihrer Erwartung gering, aber es liegt an der Marktsituation, auf die sie gestoßen sind. Die Jungs haben jedoch nicht aufgegeben und sich

darauf vorbereitet, für eine weitere Phase wieder auszubauen. Sicherlich hat der Einsatz von Gewächshaustechnologie im Dorf sehr dazu beigetragen, die Jugendlichen in Nangara davon zu überzeugen, wieder landwirtschaftliche Tätigkeiten auszuüben, und sie sehen darin eine großartige Gelegenheit, ihr Leben zu verbessern.



Foto Nr. 5 & 6: Ernten von Tomaten in einem Gewächshaus im Dorf Nangara

2.3 Fischzuchuprojekt

Dieses Projekt wurde für Jugendliche in ländlichen Gebieten eingeführt, um ihnen zu helfen, sich selbst zu versorgen, da die meisten Jugendlichen auf dem Land keine wirtschaftlichen Aktivitäten haben, von ihren Eltern abhängig sind und einige sogar ihren Haushalt verlassen und in Städte ziehen, in denen sie leben und sich an unsicheren Aktivitäten beteiligen, um ein Einkommen zu erzielen.

Zu Beginn wurde die Fischzucht im Dorf aufgrund des Wassermangels und der mangelnden Bildung für die Jugend als schwieriges Thema angesehen. Wir begannen mit der Mobilisierung der Jugend in den Dörfern Nangara, Endanachan, Sangara und Yarotonik, wobei insgesamt 20 interessante Jugendliche in Gruppen zusammengefasst und in Fischzuchtpрактиken wie dem Umgang mit der Sauberkeit des Teichs, der Mischung der Fischrationen und der Fütterung der Fische in den Teichen geschult wurden. Die Schulungen wurden in Zusammenarbeit mit Herrn Haji von der Fischereiabteilung des Bezirksamtes durchgeführt.

In jedem der vier Dörfer wurden 4 Fischteiche gebaut. Die Jugendgruppen züchten derzeit ihre Fische, um mehr Erfahrung zu sammeln. Später werden sie ihre eigenen Teiche bauen. Die jetzt erbauten werden für die Ausbildung anderer Personen zur Verfügung stehen, die sich für die Fischzucht interessieren. Die Jugendlichen in jeder Gruppe erhielten hochwertige Setzlinge (Jungfische) von Tilapia-Arten aus der Region Lake Victoria - Mwanza. Die Setzlinge wurden mit Startfutter von etwa 5 kg geliefert, um den Fisch einen Monat lang zu füttern.

Normalerweise werden Fische nur sechs Monate lang gehalten, um das für den Verbraucher angemessene Gewicht und die richtige Größe zu erreichen. Daher erwarten die Jugendlichen, dass sie Ende Juni 2021 mit der Ernte ihrer Fische beginnen können und sie wurden bereits geschult, wie sie die Fische verarbeiten sollen, bevor sie von ihnen zum Verkauf auf den Markt gebracht werden.



Foto 7 & 8: Dorfmaurer, die einen Fischteich bauen



Einsetzen von Jungfischen in den Teich

Einrichtung und Erweiterung des Maissaatgutfonds

In diesem Jahr haben wir einen revolvierenden Saatgutfonds von den Bauerngruppen Nyota Njema und Matumaini in Yarotonik auf eine andere Gruppe von Hoshan-Dörfern ausgeweitet, indem wir die gleichen Verfahren zur Unterstützung der Bauern mit Start-Mais-Saatgut angewendet haben. Dies liegt daran, dass die Landwirte seit der Gründung des Fonds für zwei revolvierende Maissaatgüter in Yarotonik ihre Produktion durch Schulungen und technische Unterstützung durch FIDE verbessert haben.

Eine neue Bauerngruppe, die im Dorf Hoshan mit 33 Mitgliedern gegründet wurde, wurde dabei unterstützt, einen revolvierenden Maissaatgutfonds einzurichten, indem sie insgesamt 330 kg zertifiziertes Maissaatgut zur Verfügung stellte. Die Landwirte erhielten dieses Saatgut unter der Bedingung, dass sie während der Schulungen nach der Bildung der Gruppe die guten landwirtschaftlichen Praktiken einhalten, die von Experten für landwirtschaftliche Schulungen angewiesen wurden. Durch die Verwendung von verbessertem Saatgut erwartet die Bauerngruppe eine Steigerung der Maisproduktion von derzeit 2.500 kg auf 3.000 kg.



Foto 9 & 10; Hoshan-Bauern erhalten Maissaatgut für die Einrichtung eines Saatgutfonds



Erweiterung der Baumschulen

Umweltschutz ist eines der Werke, für die sich die FIDE im Dorf Yarotonik und Endagwe entschieden hat. Im vergangenen Jahr hat die FIDE in diesen Dörfern zwei Baumschulen eingerichtet. Die Bauerngruppen haben hart gearbeitet, um sicherzustellen, dass sie in ihrem Dorf Bäume pflanzen, die von den Baumschulen stammen. Die Landwirte haben sich nun angewöhnt, Bäume in ihre Umgebung zu pflanzen. Für das Jahr 2020 wurden mehr als 500 Obstbäume wie Mango, Papaya, Avocados und mehr als 25.000 Pflanzen verschiedener Arten auf den Farmen und im Haushalt der Landwirte gepflanzt. Die FIDE wird die Landwirte weiterhin bei der Verwaltung der Baumschulen unterstützen, damit sie immer mehr Setzlinge produzieren, um der Gemeinde den Zugang zu einer ähnlichen Baumart zum Pflanzen zu erleichtern.

Tiefbrunnenbohrung an der Sekundarschule in Haitemba

FIDE hat kleine Wasserprojekte unterstützt, um diese Situationen zu verbessern. Es ist viel einfacher, wenn es eine Wasserquelle gibt, die verbessert und Wasser im Dorf verteilt werden muss. Wo sich keine Wasserquelle auf dem Boden befindet, kann Wasser gebohrt und an die Oberfläche gepumpt werden, damit Menschen es verwenden können. Das Bohren von Bohrlöchern ist jedoch in den meisten Fällen schwierig und kostspielig.

In der Sekundarschule in Haitemba wurde ohne hydrologische Untersuchung eine Wasserbohrung durchgeführt. Eine einfache Methode wurde von erfahrenen Technikern angewendet, die mit Kupferschnüren beobachteten, wo sich Wasser befindet, aber es war eine Vermutungsarbeit, die auf Erfahrung und Vertrauen beruhte. Die Bohrfirma fand Wasser in einer Tiefe von etwa 70 Metern und von 80 Metern war es hartes Gestein bis zu 90 Metern. Wir haben eine chinesische Pumpe mit 1 PS und 0,75 kW installiert, die einwandfrei funktioniert. Die Schüler und die Schulgemeinschaft im Allgemeinen haben ausreichend Wasser.

Die Verfügbarkeit von Wasser in der Schule in diesem Jahr war eine sehr große Hilfe für die Schule, insbesondere in dieser Zeit, in der viele Menschen auf der Welt von Corona-Viren betroffen sind. Die Schule hat jetzt Zugang zu sauberem Wasser, damit die Schüler jederzeit ihre Hände reinigen können, um gegen das Coronavirus zu kämpfen. Aber auch die Schule hat jetzt Zugang zu Wasser an allen wichtigen Orten wie dem Labor, in der Toilette von Schülern und Lehrern und in der Küche zum Kochen.



Brunnenbohranlage an der Sekundarschule in Haitemba. Einbau des prov. Unterwasserpumpe



Die Schüler feiern die Verfügbarkeit des Wassers in der Schule.

Organisatorische Erfolge

- 121 Landwirte (63 Frauen, 58 Männer und 49 Jugendliche) erhielten verschiedene Schulungen zu unternehmerischen Fähigkeiten, guten landwirtschaftlichen Praktiken, Gartenbauaktivitäten, Hühnerhaltung und Fischzucht
- In den Dörfern Nangara, Sangara Endanchan und Yarotonik wurden vier Teichanlagen zur Fischzucht gebaut, in denen bereits Jungfische eingesetzt wurden
- Ein Gewächshaus von 30 mal 8 Metern wurde gebaut, damit Jugendliche in Gartenbauaktivitäten investieren können
- Die Jugend hat begonnen, ihr Einkommen durch den Verkauf von Tomaten aus dem Gewächshaus zu erhöhen.
- Auf den Farmen und im Haushalt der Landwirte wurden 500 Obstbäume und andere mehr als 25.000 Pflanzen verschiedener Arten gepflanzt.
- Die Landwirte in Hoshan erhielten 330 kg zertifiziertes Maissaatgut, um einen Saatgutfonds für Landwirte einzurichten.
- Die Sekundarschule in Haitemba verwendet jetzt gerne fließendes Leitungswasser aus dem von FIDE unterstütztem Tiefbrunnen.
- 37 Frauen aus Yarotonik, Endanachan und Nangara verbesserten ihr Einkommen durch den Verkauf der Hühner und Eier aus dem Projekt.

Organisatorische Herausforderungen

- Schlechte Akzeptanz des Projektes bei Communitymitgliedern, was auf die große Erwartung von Anreizen durch die Organisation, d. H. Geld, zurückzuführen ist.
- Die Landwirte nehmen sich kaum Zeit, um sich den Anweisungen und Schulungen der Berater aus der Regierungsbehörden und anderer Beamter beizuwöhnen.
- Die Organisation verfügt aufgrund der geringeren Anzahl von Spendern nicht über ausreichende Mittel, um Projekte so durchzuführen, dass sie den Anforderungen der Gemeinden gerecht zu werden.

Organisation Vorschau

FIDE wird voraussichtlich die folgenden Aktivitäten / Projekte durchführen

- Verbesserung der Milchkuhhaltung im Dorf Hoshan
- Unterstützung der Schulen mit neuer Küche und neuen Sparöfen
- Einrichtung von Baumschulen für die Schule, die mit Sparöfen unterstützt werden
- Durchführen von Schulungen und Auffrischungsschulungen für Landwirte zu guten landwirtschaftlichen Praktiken durch
- Durchführung von Follow-up und Überwachung der fortschreitenden Aktivitäten